

Projekt „Mehr Chancen für Kinder im ländlichen Raum“

Kurze Vorab-Information zum Redebeitrag in der SVV am 04.11.2025

eingereicht von Katharina Muck

Allgemeines

Am 1. August 2024 startete in Beeskow das Projekt „Mehr Chancen für Kinder im ländlichen Raum“ als Kooperation zwischen dem Deutschen Kinderhilfswerk (DKHW), der Kommune Beeskow und dem Verein „Kupferschmiede e.V.“.

Die Kommune Beeskow erschien als Kooperationspartnerin interessant, da sie sich im Rahmen der Kinderfreundlichen Kommune (kfK) bereits mit dem Thema Kinderarmut, welches auch im Aktionsplan Berücksichtigung fand, auseinandersetzte.

Das Projekt wird von der Deutschen PostcodeLotterie gefördert – zu Projektbeginn wurde eine Dauer von 1,5 Jahren (bis 31.01.2025) festgelegt. Katharina Muck ist mit 20 Stunden in der Woche als Vorortkoordinatorin tätig. Von Seiten des DKHW wird das Projekt von André Neupert (Referent Kinderarmutsprävention) und Sophia Rosery (Mitarbeiterin Abteilung Programme) begleitet.

Bundesweit sind 6 Kommunen beteiligt; es gibt einen regelmäßigen Austausch, an verschiedenen Themen wird in kleineren Gruppen intensiver gearbeitet.

Zielbeschreibung

Das Hauptziel des Projektes ist, Kinderarmut als Thema in der Kommune nachhaltig und ressortübergreifend zu verankern.

Es wird ein systemischer Ansatz verfolgt, der bereits vorhandene Strukturen in den unterschiedlichsten Bereichen wertschätzend berücksichtigt, auf besondere Herausforderungen des ländlichen Raumes eingeht und die Entwicklung von gemeinsamen Strategien zur Armutsbekämpfung und -prävention umfasst.

Als wichtige Aufgabe wird die Einrichtung einer lokalen Koordinierungsgruppe gesehen, die sich aus wichtigen Akteur*innen verschiedener Bereiche und Ebenen zusammensetzt. Gemeinsam sollen Bedarfe erhoben und an der Schließung von Bedarfslücken sowie dem Abbau von Zugangshürden gearbeitet werden. Ein wichtiges Thema ist dabei auch die Stärkung armutssensiblen Handelns.

Umsetzung

Bei der Projektvorstellung werden wir ausführlicher auf die Arbeitsweise und Ergebnisse im Projekt eingehen.

Im Rahmen dieses Inputs werden kurz Arbeitsschwerpunkte benannt:

- Auseinandersetzung mit Datenmaterial und Aufsuchen von Orten der Armutsprävention + Gespräche mit betroffenen und engagierten Menschen
- Organisation Kick-off- Veranstaltung zur Gründung einer Arbeitsgruppe („MeChaKi“), die einem mehrperspektivischen Blick gerecht wird
- Durchführung von einem Folgetreffen, ein weiteres Treffen findet Ende November statt
- Umfrage zum Thema Kinderarmut, die an 60 Akteur*innen in der Kommune + Umland versandt wurde
- Enge Zusammenarbeit mit regelmäßigen Arbeitstreffen mit der (ehemaligen) Koordinatorin KfK Nina Boers, aktuell mit Lisa Beck (Projektkoordinatorin Armutsprävention auf Landkreisebene) und Franziska Schubel (Jugendkoordinatorin der Stadt Beeskow)
- Mitarbeit/Zuarbeit für die Aktionspläne kfk, Unterstützung bei der Durchführung der Zukunftswerkstatt
- Teilnahme/Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen und -kreisen (z.B. Ak „Frühe Hilfen“, GORBIKS-Runde)
- intensivere Mitarbeit in der AG „Gewalt an Schulen“ (z.B. bei Vorbereitung, Organisation von Treffen, Kontakte zu Elternvertreter*innen)
- Sichtbarmachung des Themas „Kinderarmut“ in Gesprächsrunden, aber z.B. auch beim Familienfest 2025
- Mitglied der Vorbereitungsgruppe Netzwerk „Prävention“
- Zusammenarbeit/Austausch mit Vorortkoordinator*innen der anderen Kommunen